

Notions der Chester County-Leute, welche man Gewissensbisse nennt, hat er gute Aussichten der verdienten Strafe zu entgehen—kein weicher Mann ist bis jetzt des Mordes im ersten Grade überführt worden innerhalb dem gegenwärtigen Bereiche von Chester County.—D u ließe Einfalt du! Demnach hätten Mörder dort wenig zu fürchten, wenn sie eine weiße Haut haben.

Das neueste Wunder—wie ein weiblicher Coon einen Loko besiegen thut hätte.—Aus der unten folgenden Anzeige von einer Zeitung in Ohio, wird man sehen daß Senator Allen, ein brühbeifer Loko, ein Opfer der Coons geworden ist, was als Beweis dienen mag, daß die Coons nach und nach siegen werden über Lokofobolismus:

Verheiratete.—Am 12. zu Fruit Hill, No. 5, Britton, der W. Allen, R. St. Senator, mit Wif E. Coon, Erbin des verstorbenen Gouverneurs McArthur.

Fast zu viel.—Im Lancaster „Examiner und Herald“ sind über zwei Spalten mit den Karten von Personen gefüllt, die sich als Kandidaten für die verschiedenen Aemter anbieten, welche bei der nächsten Wahl zu besetzen sind, nämlich: für Sheriff 8; für Prothonotar 5; für Recorder 6; für Registrirer 10; für County Schatzmeister 2; für Courtschreiber 3; für Schreiber der Waifencourt 4; für Coroner 3. Wir haben nie vermuthet, daß es in Lancaster County so viele Patrioten gebe.

Eine Niesen-Kanone.—Die große Kanone, für die Dampf-Fregatte Princeton bestimmt, ist beinahe fertig und erregt in Liverpool bedeutendes Aufsehen, als die größte Kanone welche jemals gemacht worden. Die Kanone wurde von Hrn. Horsfall, an den „Warrsey Stahl und Eisenwerken“, ausgefertigt. Sie wurde 14 Fuß lang ausgehämmeret und etwa 30 Zoll im Durchmesser am dicksten Ende. Zuerst wurde ein runder Schaft von sieben Zoll dick gemacht und um diesen wurden nach einander Stücke Eisen der Länge nach gelegt und in die rechte Lage getrieben. Die so um den originalen Schaft gelegten Eisenstücke wurden weiß glühend gemacht und dann durch einen 8 Tonnen schweren Hammer, der durch Dampf getrieben wurde, stark aufgehämmert. Eine andere Lage wurde auf dieselbe Art über die erste gelegt, und so fort, bis es die erforderliche Dicke erlangt hatte. Sie wurde dann nach der Gießerei der Herren Facett und Co., gebracht, 11 Tonnen 3/4 Zentner und 11 Pfund wiegend. Das Abdrehen und Bohren dauerte ungefähr 8 Monat. Die Länge der Kanone, jetzt da sie fertig ist, beträgt 13 Fuß, der Lauf ist inwendig 12 Fuß lang und 12 Zoll im Durchmesser. Der erste zum Ausbohren gebrauchte Bohrer, war 7 Zoll im Durchmesser, welchen ein Fuß weiter an demselben Schaft, ein 10 Zoll Bohrer folgte, der den Lauf 10 Zoll weit machte. Der 11 1/2 Zoll Bohrer wurde zunächst gebraucht und endlich der 12 1/2 Zollige. Die Kanone drehte sich auf einer Drehbank, die Bohrer saßen fest. Die Wollendungs-Operation dauerte drei hintereinander folgende Tage und Nächte. Der Lauf ist so fein und glatt als an der schönsten Wosgelstirn, glänzend und eben. Die Kugeln die aus dieser Kanone geschossen werden, sind jede 11 1/2 Zoll im Durchmesser, 4 Zoll weit für die Einwickelung gerechnet, und jede wird von Gußeisen 236 Pfund wiegen, so daß das Stück mit Recht ein „236 Pfunder“ genannt werden mag. Vor der Ablieferung soll die Kanone mit einer doppelten Ladung Pulver [45 Pfund] und 2 Kugeln, die zusammen 472 Pfund wiegen, probirt werden. Die Liverpool Zeitung, aus der diese Beschreibung entlehnt ist, fügt bei daß die Fregatte Princeton in Kurzem im dortigen Hafen eintreffen würde, um das Ungeheuer abzusohlen.

Liebe und Mord.—Vor nicht langer Zeit wurde in der Stadt Detroit, Michigan, ein Silberschmied und Juwelier, Namens Preussner, mit einem sehr schönen Frauenzimmer verheiratet, welche zwei Wochen mit ihm lebte und ihn dann verließ, auf einen Besuch zu ihrer Schwester—einer Frau Ludwig in Milwaukee. Vor etwa zwei Monaten, sagt der Detroit Advertiser, schloß er sein Geschäft in Detroit und etablierte sich in Milwaukee, wo seine Frau auf Scheidung geklagt hatte. Er machte vergebene Versuche, sie bewirkte die Scheidung und stand im Begriff sich mit einem Andern zu verheirathen. Es scheint daß er den Entschluß gefaßt hatte an jenem Morgen noch zu versuchen sie zu überreden mit ihm zu leben, und wenn er festhielt, erst sie und dann sich selbst zu ermorden. Demgemäß ging er am Morgen nach dem Hause des Hrn. Ludwig, welches im östlichen Theile der Stadt am Ufer des Flusses ist, und da es ihm nicht gelang sie zur Einsegnung zu bewegen, berebete er sie mit ihm an die Außenseite des Gartens zu gehen, wo er erst auf sie schoß und dann auf mehreren Stellen nach. Frau Ludwig erlitt, als sie den Pistolenschuß hörte, ihrer Schwester zu helfen, u. wurde von ihm ins Gesicht gestochen. Glaubend sein Werk vollendet zu haben, sprang er in den Fluß und versuchte sich zu erlösen, wurde aber herausgezogen, gebunden und ins Gefängnis gebracht. Das Opfer des Verwegenen wurde

als außer Gefahr betrachtet und ihre Schwester ist nur leicht verwundet.

Sonderbare Erscheinung.—Der Louisville, Ky. Courier vom 26. Mai sagt.—Am letzten Samstag Morgen und von jener Zeit bis jetzt schwärmt die Luft von unzählbaren Myriaden hellfarbiger geflügelter Insekten, von einigen Gnats genannt. In der Sonne haben sie das Ansehen von kleinen Schneeflocken, die sich in der Luft herumtreiben. Die Pavements und Pfägen sind an vielen Stellen mit Krusen davon überdeckt, und oft fallen sie zu Tausenden auf die Kleider. Sie scheinen gerade als auf und geschüttelt zu sein, da man sie vor dem Samstag Morgen nicht gesehen hatte.

Selbstmord für Liebe.—Eine gewisse Wif Burt, von Fracenia, Neu Hampshire, die einen Abfragebrief von ihrem Liebhaber erhielt, wurde dadurch zur Verzweiflung getrieben.—Sie nahm den Brief und ein Federmesser, ging nach dem Plage wo Hr. Parker ermordet wurde, hing ihren Hut auf eine Etande, legte den Brief offen auf die Erde und schnitt sich dann mit dem Federmesser in die Kehle. Ein Landmann, durch ihr Benehmen aufmerksam gemacht, hatte sie hinter einem Baume weg beobachtet hatte, schrie so laut als er das Messer sah, daß sie dadurch erschrocken zur Erde stürzte und fortgetragen wurde. Bei der Untersuchung fand sich, daß sie nur leicht verwundet war.

Ein herzzerreißendes Bild.—Eine verheirathete Frau, Namens Margaretha Brougheam, wurde nebst drei kleinen Kindern von ihrem Manne in New York verlassen. Sie hörte daß er in Williamsburg sei und ging ihn zu suchen, aber ohne Erfolg. Sie kehrte zurück nach New York, hörte daß er bestimmt in Williamsburg wohne und gab sich nochmal auf den Weg, ihn dort zu suchen. Zwei von ihren Kindern bekamen dann die Blattern [Purpeln] und starben bald. Das dritte lag bald nachher am Sterben. Ihre Leiden waren unenträglich für sie. Kaum wissend was sie that, warf sie sich auf ein Bett, wo die todtten Kinder lagen, und lag dort die ganze Nacht. Ihr Mann holte am Morgen die beiden todtten Kinder weg und ließ sie, dann selbst krank, bei dem kranken Kinde liegen, ging dann hin, ließ einen Verhaftsbefehl ausfertigen und seine Frau als Landstreicherin verhaften. Sie wurde ergriffen und in die Zelle gebracht, wo sie in ihrem kranken Zustande, bis zum andern Nachmittage bleiben mußte. Der Constabel der sie verhaften sollte, hatte nicht den Muth es zu thun, weil er fürchtete von den Blattern angesteckt zu werden, und der Friedensrichter fürchtete sich aus derselben Ursache, sie zu verhören. Er verurtheilte sie auf 30 Tage ins Gefängnis, ließ sie durch einen Wagen dort hinführen und dem Gefängniswärter übergeben, ohne weiter ein Wort zu sagen wer und was sie war und woher sie kam.

Mordthat.—Ein Frauenzimmer, Namens Margaret Smith, wurde am Freitag Abend um 7 Uhr in dem „North American House“ zu New Bedford von einem Matrosen, Namens John Cunningham, aus Albany (N. Y.) gebürtig, um das Leben gebracht. Der Missethäter schnitt dem Opfer seiner Wuth mit einem Messer die linke Seite des Halses von dem Ohre bis zur Gurgel durch, und versuchte sich dann selbst durch einen Schnitt in die Kehle zu entleiben. Man sagt, daß Eifersucht ihn zu dieser That verleitet habe. Das Mädchen war etwa 17 Jahr alt. Er hat ein Alter von 22 Jahren, und ist vor wenigen Tagen mit dem Schiffe Iowa von Fairhaven, welches von dem Ballfischfang zurückkehrte, in den Hafen eingelaufen. Fr. Freund.

Steinlegung.—Der Eckstein zu der neuen Deutsch-Reformirten Kirche, welche jetzt in Baumstaun, Berks County, gebaut wird, soll am Sonntag den 22sten instehenden Juni, gelegt werden. Der Gottesdienst wird um 10 Uhr Morgens und um 2 Uhr Nachmittags anfangen. Eine Anzahl Prediger wird bei der Feierlichkeit gegenwärtig sein. Das Publikum ist achtungsvoll zur Bewohnung eingeladen von G. E. Hoop, Baumeister. Baumstaun, Juni 10. 2m.

Verheirathet.—durch den Ehem. Hrn. L. H. Leinbach, am 25. Mai, Hr. Joseph Bromer mit Wif Rebecca Batdorf, beide von Bethel Taunship.—ebenfalls, Hr. Emanuel Ludwig v. Niemeystaun, mit Wif Hanna Schäfer von Sib. Co.—durch den Ehem. Hrn. Willm. Pauli, am 20. Mai, Hr. Reuben Rott mit Wif R. A. Maurer, beide von Elshaf.—am 27sten, Herr Johannus B. Siegfried mit Wif Angelina Curich, beide von Friedb.—durch den Ehem. Hrn. E. G. Herman, am 25. Mai, Herr E. L. Jäger mit Wif Sara Schlenker, von Grünwitsch.

Starb.—am 25. Mai, in Cumru Taunship, Heinrich Stief, im 46sten Lebensjahre.—am 17. Mai, in Vern, am Brustleber Elisabeth, Tochter von Christian König, im Alter von 12 Jahren, 4 Monaten und 2 Tagen.—am 28. Mai, in Hobson, Wittve Maria Magdalena Rinert, im 86sten Lebensjahre.—am 28. Mai, in dieser Stadt, Jonathan Schäfer, im Alter von 64 Jahren, 8. Monaten und 10 Tagen.—am 11ten Mai, in Doylestaun Taunship,

Bucks County, Nathan James, Soldat der Revolution, im Alter von 91 Jahren.

Nachricht.—Der Unterzeichnete ist ernannt durch die Waifens-Court von Berks County, zur Untersuchung der Rechnung von Henry Long, einem der Administratoren des verstorbenen John E. Long, und eine Vertheilung der Balance zu machen.—Alle dabei interessirten Personen sind hiermit benachrichtigt, daß er den Pflichten seiner Ernennung abwarten wird, in seiner Amtsstube, in der 6ten Straße, Reading, am Freitag den 27sten Juni, 1845, 1 Uhr Nachmittags. D. W. O'Brien, Auditor. Juni, 10. 3m.

Carpets, Del-Tuch, Fenster-Blenden &c.—Der Unterzeichnete hat auf Hand ein Assortement von Ingrain Carpets, von 31 Cent bis \$1 00 die Yards, und Venetian oder Treppen- und Entrees Carpets, von 10 bis 50 Cent. Ebenfalls Cantoner Matten, Flur-, Tisch- und Seiden Del-Tuch, mit einem Assortement von einiauen der wohlfeilsten gemalten Fenster-Blenden die in der Stadt zu finden sind. J. Stewart Depuy. No. 333 Nord 2te Straße, vier Ecken oberhalb Noble, 1ste-Erde, Philadelphia. Juni 10. 1845. 1m.

Nachricht.—In Sachen des Inquests über das liegende Eigentum des verstorbenen Georg Hoffmann, leghin von Erxter Taunship. Alle interessirten Personen sind benachrichtigt, daß ein Inquest gehalten werden soll am Hause von Samuel Hechler, in Erxter Taunship, Berks County, am Freitag den 25sten nächsten Juli, um 10 Uhr Vormittags, um Theilung des liegenden Eigentums von Georg Hoffmann, leghin von Erxter Taunship, in ersagter County, zu machen, an und unter die Kinder und Repräsentanten—wenn es gethan werden kann ohne Vorurtheil oder das Verderben des Ganzen—andernfalls dasselbe zu schätzen und in Werth zu setzen.—Zu welcher Zeit und Ort sie ersuche sind beizuwohnen, wenn sie es für zweckmäßig halten. George Ernant, Scheriff. Juni 10. 4m.

Readinger Post-Amt.—Liste von Briefen, welche am 1. Juni 1845 auf Hand waren:

- A Wm. Althouse
- B Joseph Biel
- C Emeline Clampher
- D Job Davis
- E Jno Evans
- F Jonathan Fisher
- G John Green
- H Wm. J. Hoffman
- I Jno R. Fowler
- J John J. Fisher
- K John Koch
- L Daniel Lees
- M John M'Chenny
- N J. S. Moll
- O Wm. Penneacker
- P Catharine Rodenhouse
- Q Wm. Stolz
- R John Sell
- S John Sell
- T Taylor u. Dorer
- U Geo. Wagonfeller
- V Jeremiah Wagner
- W Geo. Wagner
- X Rebulon Weideman
- Y M. Wartman
- Z Elizabeth Wolf

Hinterlassenschaft des verstorbenen Joseph Liefer, leghin von Hereford Taunship, Berks Co. Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Hinterlassenschaft des verstorbenen Joseph Liefer, leghin von Hereford Taunship, Berks County, anerkannt worden sind.—Alle Personen, welche auf irgend eine Art an ersagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden aufgefordert innerhalb 6 Wochen abzubezahlen—und alle, welche noch rechtmäßige Forderungen an dieselbe haben, belieben ihre Rechnungen innerhalb genannter Zeit, wohlbestätigt, einzuhändigen an David Liefer, } Erccutoren. Gerbard C. Rechtel, } Juni den 3ten 1845. 6m.

Nachricht.—Die unten benannten Personen sind als Tax-Collektoren für die verschiedenen Taunships, Wards und Boroughs der County Berks, für's Jahr 1845, angestellt worden: Taunships Collektoren. Albany Daniel Ernst, Amity Joseph Mack, Bern Abraham Herbein, Ober Bern Matthias Blatt, Bethel John Kurr, Brecknock Daniel Bieker, Caernarvon James H. Duffell, Elebrookdale Thomas Schöner, Cumru Peter Gramling, Center Daniel Wogel, Douglas Georg Hatfield, Elshaf Jacob Weller, Elshaf Jos. Nothenberger, Erxter John Gebter, Earl Daniel Hartlein, Grünwitsch Georga Heinh, Unter Heidelberg Daniel Sobl, Ober Heidelberg Richard Kloppe, Nord Heidelberg Jacob Isnael, Hereford Joseph Weidner, Hamburg John F. Roth, Kugtaun Jacob Kander, Langschwamm Christian Dunkel, Madocnerly Isaac Ely, Maratamny Jacob I. Iwan, Mariou Nathan Knabb, Oley H. F. Drummheller, Peik Daniel Billman, Esq., Penn Salomon Herbein, Rockland Simon Nothermel, Richmond Georg Geiger, Robeson Samuel Dymacht, Auscombmanor John Straus, Ober Tulphochten Adam Katerman, Tulphochten Jonas Dampman, Union Benjamin Gardner, Windsor Aaron Weiser, Womeledorf John Gilbert, Washington Joseph Ritter, Reading N. D. Ward John L. Reiffschneider, Reading N. W. Ward F. H. Miller, Reading S. D. Ward Michael Knopp, Reading E. W. Ward

Die Collektoren werden ersucht am 10. instehenden Juni in der Commissioners Amtsstube anzurufen, um ihre Duplikate in Empfang zu nehmen. Durch die Board der Commissioners wurde verordnet, daß von den Collektoren erfordert wird Bürgschaft für ihre Duplikate zu stellen. Die Taxzahler und Collektoren werden auf nachfolgenden Abschnitt einer Akte der Assembly verwiesen, paßirt den 29ten April 1844: Abschnitt 42. Daß wenn irgend ein County seine, seinem besagten berichteten Vermögens-Anschlag aufgesetzte Steuer Quota fünfzehn Tage vor dem ersten August irgend eines Jahres in die Staatskasse bezahlen sollte, solches County zu einem Nachschuß von fünf Prozent auf den so bezahlten Betrag berechtigt sein soll; und jede Staatsrate, welche von Seiten irgend eines Individuums oder einer Corporation unbezahlt bleibt, nachdem gedachte Rate von ersagter County an den Staat schuldig und zahlbar ist, soll sechs Prozent Zinsen tragen, und an dem Vermögen, worauf diese abgelegt ist, bis zu ihrer völligen Bezahlung ein Pfandrecht haben. Und der Schatzmeister jedes Counties, jeder incorporirten City, jedes Districts u. jeder Borough dieses Staates soll verbunden sein, bei der Bezahlung von Dividenden oder Zinsen an irgend einen Inhaber oder Agenten von Schuldzettel, Obligationen oder Anleihe-Certifikaten vorbesagter incorporirter City, solchen Districts oder solcher Borough die hierin für Staatsbedürfnisse aufgesetzte und angeordnete Taxe auf den Nominal-Werth jedes besagten Schuld-bemögens aufzuliegen; gedachte Taxe ist von dem besagten Schatzmeister bei der Bezahlung der vorbesagten Zinsen oder Dividenden abzugeben, und dieselbe soll von ihm behalten werden, bis sie an den Staatschatzmeister ausbezahlt wird; und die besagten Schatzmeister sollen denselben Strafen und Verbindlichkeiten unterliegen, welche gegenwärtig durch bestehende Gesetze in Bezug auf Bank-Dividende verordnet sind. John N. Cunnius, Schr. Commissioners Amt, Reading, Juni 3. 1845. 2m.

Einheimische Güter.—O'Brien und Raiguel haben erhalten die wohlfeilste Lot von einheimischen Gütern die jezt in Reading zum Verkauf angeboten wurde und zum Theil besteht aus: Schleichern und ungebleichten Wollflüen. Bett- und Schürzen-Kelch. Bett-Bargend. Gebleichten u. ungebleichten Fischbüchern. Neuartige Cattune. 10-4 und 6-4 gebleichten u. ungebleichten Bett-Tüchern. Zusammen mit allen Sorten von gemürfelten und gestreiften Sommer-Gütern für Knaben Kleider, wozu die Aufmerksamkeit der Käufer erbeten wird, die es höchst vortheilhaft finden werden. Goldene Kugel-Stroh Reading, Mai 27.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtigt. Tabelle mit 4 Spalten: Artikel, per, Mead., Pihla. Zeilen: Weizen, Roggen, Weisfloren, Hafer, Flachsamen, Kleesamen, Timothy-Samen, Kartoffeln, Salz, Gerste, Neggerbranntwein, Keffelbranntwein, Leind, Flauer (Weizen), do (Roggen), Schinken, Schweinefleisch, Rindfleisch, Unschlitt, Fackbutter, Hickoryholz, Eichenholz, Steinföhlen, Gyps.

Gut Neues für die heranwachsende Generation.

Die Unterzeichneten haben just erhalten das wohlfeilste und allerhöchst ausgefuchteste Assortement von zeitgemäßen trocknen Gütern das jezt in Reading zum Verkauf angeboten worden, wozu die Aufmerksamkeit der Käufer besonders erbeten wird, bevor sie sonstwo kaufen, unter welchen man folgendes finden wird, nämlich: Tuche von allen Farben und Schatten. Casimirs. Marzeile und Satins. Wollstzeuge. Belvets-Corden. Beavertians. Fäncy Sommertuche und Casimirs. Dra Etra und Casimirs. Begwiltete Tuche und Casimirs. Schlichte, plaid u. gestreifte Embroons. Linnen Drelle. Schlichte, weiße u. gestreifte. Baummollen. Fair Mount Tweed. Rail Road Corden. Pennsylvania Jeans. Schottisch u. Mancheser Gingham. Mouste de Laines. Balzarines und Vares. Schorze und Fäncys. Schwarze Lawns. Schlichte, figurirte und gestreifte Lustrees. Organby Gingham. Fäncy farbiger Tartan. Blaue und schwarzblaue Seiden. Schlichte und figurirte Farbige. Oreenes de Cass. Schlichte und gestreifte Tartan. Spigen-Moslin. Plaid u. Sattingestreifte. Cambrics. Eize und Kattune. Seidenartige schwarze Kattune. Ebenfalls ein allgemeines Assortement von Halsbinden, Schärpen, Hosenträgern, geplättete Hüfen, Byron-Krägen, Erapatten, Handschuhe, Strümpfe u. zum Verkauf bei O'Brien und Raiguel, Goldene Kugel-Stroh. Reading, Mai 27.

Zum Verkauf.

500 Schreiben Fensterglas, von 7-9 bis 20-54, Werberill und Bruder's reines Bleiweiß, Chromgelb, lithergae, Copal und Japanischer Firnis, Lampenschwarz, Del &c.—Wohlfel zum Verkauf bei Franklin Miller, Schild zum „Anker“, Ecke der Penn und 3ten Straße. Reading, Mai 20. 4m.

Sensen! Sensen! Sensen!

20 Dugend deutsche Sensen, von assortirten Größen. Das englische Grassensen, alle versichert, 500 beste deutsche Wegsleine, Carr's und Harper's solid ferrule Feugas beln, Fruchtreffer, Senseswürde, Rauthen (rifles) &c. so eben erhalten und sehr wohlfeil zum Verkauf bei Franklin Miller, Ecke der Penn und 3ten Straße. Reading, Mai 20. 4m.

An Bauleute und Schreiner.

Ball's vorreffliche Sauterhür und Mortice Schloßer, Handsägen, Handbeile, Meißel, Knopf und Tischhänder, Spicdenschärs, Handriegel, Schrauben, Cupbord Lurns und Schloßer, und eine Verschiedenheit anderer Güter, auf Auktionen in Philadelphia gekauft, und zu sehr niedern Preisen zum Verkauf am Stroh von Franklin Miller, Ecke der Penn und 3ten Straße. Reading, Mai 20. 4m.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Friedrich Bauer,

legthin von Maratamny Taunship, Berks Cty. Nachricht wird hiermit gegeben, daß Administrations-Briefe auf die Hinterlassenschaft des verstorbenen Friedrich Bauer, leghin von Maratamny Taunship, Berks County, durch den Registrirer den Unterzeichneten, wohnhaft im nämlichen Taunship, bewilligt worden sind. Alle Personen, welche Ansprüche oder Forderungen gegen die Hinterlassenschaft des ersagten Verstorbenen haben, sind ersucht dieselben ohne Verzögerung an sie einzureichen, und alle, die noch an dieselbe schuldig sind, werden hiermit aufgefordert sogleich abzubezahlen an Johannes Bauer, Administrator. Jonas Bauer, Maratamny, Mai 6. 6m. Hize und Bürre sind bei uns an der Tagesordnung. Die ganze Natur lecht nach einem erquickenden Regen und es thut bald Noth den Regenmacher Föpy kommen zu lassen. Vorsicht Sonntag Stand die Hize auf 95 Grad im Schatten, etwa 105 in der Sonne.